



ZIVILDIENTST IN DER DROGENARBEIT

Vorweg: Ein Zivildienst im Neuen Land ist kein leichter Dienst. Er ist schwer, aber auch schön. Er verlangt einem viel ab, aber er kann einem auch viel bringen: z.B. in seiner Beziehung zu Jesus, oder an Lebenserfahrung, an Selbsterfahrung, an Menschenkenntnis, an Selbständigkeit und persönlicher Reife. Und er macht Sinn.

WENN DU HERAUSFORDERUNGEN LIEBST,
VON HERZEN JESUS NACHFOLGST,
ZU EINEM GANZEN EINSATZ BEREIT BIST,
HANDWERKLICH EINIGERMAßEN GESCHICKT BIST,
GERNE BEZIEHUNGEN ZU MENSCHEN KNÜPFST
UND DROGENABHÄNGIGEN EINEN GUTEN DIENST TUN WILLST,
DANN BIST DU IM NEUEN LAND RICHTIG,
JEDENFALLS IN DEN MEISTEN FÄLLEN.

Das Neue Land ist eine christliche Drogenarbeit und verfügt über mehrere Zivildienstplätze in verschiedenen Arbeitsbereichen (Therapiehäuser, Auffanghaus, "SOS-Bistro").

Der Zivi lebt (Ausnahme: "SOS-Bistro") in einer Hausgemeinschaft zusammen mit anderen Mitarbeitern und drogenabhängigen jungen Menschen.

Er arbeitet nicht nur im Neuen Land, sondern er lebt auch dort. Rund um die Uhr. Das ist die eigentliche Herausforderung. Er lässt sich auf Menschen ein, die er sonst wahrscheinlich nie in seinem Leben kennen lernen würde. Er bringt sich mit allen Begabungen in seinen Zivildienst ein.

Er hat keine übliche Zivi-Stelle mit normalem Feierabend, da sein Dienst auch das Leben beinhaltet und das geht nach Feierabend weiter. Er hat also verhältnismäßig wenig freie Zeit im Neuen Land. Je mehr er sich auf die einzelnen Menschen einlässt, um so größer ist das Vertrauen, das er von ihnen bekommt.

Was er konkret zu arbeiten hat:

Je nach seiner Begabung und seiner Einsatzstelle handwerkliche Arbeiten, z.B. hausmeisterliche Aufgaben, Mithilfe bei Renovierungen, Bautätigkeiten oder dergleichen, Arbeiten in Haus und Garten, in der Töpferei.

Einkaufsfahrten, Besorgungen, Begleitung von Drogenabhängigen zu Ärzten und Ämtern. Mithilfe bei Freizeitaktivitäten. Manchmal ist er "Mädchen für alles".

Darüber hinaus nimmt er am gemeinsamen Leben der Hausgemeinschaft teil, kann auch mal eine Andacht leiten, sich musikalisch einbringen, oder, oder, oder. Es gibt viele Möglichkeiten. Im "SOS-Bistro" sieht die Mitarbeit anders aus.

Der Zivi hat ein eigenes Zimmer. Geld und Urlaub bekommt er, wie in allen anderen Zivi-Stellen auch. Das ist gesetzlich geregelt.

Wenn Du Interesse oder Fragen hast,
melde Dich bitte bei:

Neues Land e.V., Jochen Buhrow, Am Rotdorn 6, 30657 Hannover, Tel. 0511 / 65759,
Fax 0511 / 65900, E-Mail: J.Buhrow@NeuesLand.de, Internet: www.neuesLand.de